

Landschaftspflegerischer Begleitplan








Maßnahmenverzeichnis

Vorhabenbezeichnung: **Lückenschluss Erding – Flughafen München
und Walpertskirchener Spange,
Planfeststellungsabschnitt 4.2**

Streckennummer/Strecke: **5601 / Markt Schwaben - Flughafen München
(von Bahn-km 12,5+35 bis 18,3+00)**

**5606 / Abzw Obergeislbach – Erding
(von Bahn-km 7,0+30 bis 8,9+55)**

1. Änderung im laufenden Verfahren – geänderte Anlage

Eingereicht im Namen und Auftrag von		
Vorhabenträger  DB Netz AG Richelstraße 3 80634 München	Vorhabenträger  DB Station&Service AG Bahnhofsmanagement München Bayerstraße 10a, 80335 München	Vorhabenträger  DB Energie GmbH Richelstraße 3 80634 München
Vorhabenträger  DB Netz AG, Großprojekte Süd Richelstraße 3 80634 München		Verantwortliche Planungsgemeinschaft Ingenieurgemeinschaft Östliche Schienenanbindung Flughafen München  OBERMEYER PLANEN + BERATEN GmbH OBERMEYER Planen + Beraten GmbH, Postfach 201542, 80015 München  München, den 01.12.2023 gez. ppa. E. Lochbihler
Datum: 08.12.2023 Unterschrift: gez. i. V. Beer		Ersteller  Institut für Umweltplanung und Raumentwicklung Amalienstr. 79, 80799 München München, den 01.12.2023 gez. i.A. J. Frontzek

Maßnahmenverzeichnis

Art	Nr.	Beschreibung
S	1	Flächenhafter Biotopschutz (Baum-, Gehölz- und Biotopschutzmaßnahmen; Kronen- und Wurzelschutz, allgemeiner Flächenschutz)
S	2	Baumschutzmaßnahmen (Stammschutz)
S	3	Schutz von Fließgewässern
V	1	Schutz von Bodenbrütern
V	2	Baufeldfreimachung Reptilien
V	3	Schutz möglicher Fledermausquartiere in Bäumen
V	4	Verzicht auf trassenbegleitende Gehölzpflanzungen und Beseitigung von aufkommenden Gehölzen
V	5	Schutz von Fledermaus-Flugrouten während des Brückenbaus
V	6	Schutz von Zauneidechsenhabitaten
V	7	Vogelschutz an Mittelspannungsleitungen
V	8	Minderung der Gefahren für Fledermäuse und nachtaktive Insekten durch Verwendung „insektenfreundlicher“ Beleuchtung
V	9	Schutz von Fischfauna
V	10	Fang von Zauneidechsen
V	11	Irritationschutz für Fledermäuse und Vögel
V	12	Zeitlicher Biotopschutz (Gehölze)
CEF	1	Schaffung von Ruderalflächen für Bluthänflinge während der Bauzeit
A_CEF	2	Schaffung von Lebensraum für das Rebhuhn
FCS	1	Anlage von Schwarzbrachestreifen auf Acker Blühfläche / Blühstreifen mit angrenzender Ackerbrache im Notzinger Moos/Trattmoos südwestlich Notzing
FCS	2	Anlage von Schwarzbrachestreifen auf Acker und Umwandlung Acker in Extensivgrünland in Fahrenzhausen Großnöbich
FCS	3	Anlage von feuchten Grünlandstreifen auf Acker oder intensiv genutztem Grünland im Bereich Rosenau und Langenpreising
FCS	4	Schaffung von Zauneidechsenhabitat
A	1	Anlage von Weichholzauenwald
E	1	Anlage Wald und Waldmantel Umwandlung Acker in Extensivgrünland in Gremertshausen
G	1	Begrünung der Bahnböschungen / Bahnseitengräben sowie Straßen- und Wegeböschungen (Erosionsschutz)
G	2	Sukzession im Umfeld der Bahnanlage
G	3	Ansaat von Landschaftsrasen
G	4	Anlage von Gehölzen
G	5	Zwischenbegrünung
RK/RN		Rekultivierung bzw. Renaturierung

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: S1	Kurzbezeichnung: Flächenhafter Biotopschutz (Baum-, Gehölz- und Biotopschutzmaßnahmen, Kronen- und Wurzelschutz, allgemeiner Flächenschutz)	
Teilfläche	Teilflächen-Nr.:		
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück:	lfdm: 3.045 m Schutzzaun
weitere Teilflächen:			
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:			
Anlage-Nr.: 15.8.2		Blatt-Nr.: 2, 3, 4, 6, 8, 9, 10	
Zum Bestands- und Konfliktplan:			
Anlage-Nr.: 15.6		Blatt-Nr.: 1-2	
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff			
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V. m. Maßnahmen-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.V. m. mit Maß.-Nr.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme		
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme		
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: zu Beginn der Baumaßnahme			
Begründung der Maßnahme:			
- Vermeidung von baubedingten Beeinträchtigungen von Bäumen, Gehölzen und Biotopflächen in Verbindung mit den Maßnahmen Nr. S2 und V12			
Entwicklungsziel der Maßnahme:		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18):	
- -		entfällt	
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung:			
- Baumschutz nach RAS-LP4, DIN 18 920 bzw. ZTV-Baumpflege: Für Bäume, Gehölze und wertvolle Biotope im Baustellenbereich wird eine standfeste Sicherung errichtet, die den gesamten Wurzelbereich (Bodenoberfläche der Krone) umschließt. Ist dies aus Raumgründen nicht möglich, wird der Baum mit einem Stangengeviert (2 x 2 m) versehen (Höhe mind. 2 m); tief hängende Äste werden hochgebunden oder zurückgeschnitten. Die Maßnahmenbeschreibung wird in die Ausschreibungsunterlagen übernommen. Der Auftragnehmer wird über die RAS-LP4, die DIN 18 920 und die ZTV-Baumpflege informiert. Die örtliche Bauüberwachung ist für die Durchführung verantwortlich. Im Bereich von Ziergehölzen ist im Rahmen der Baustelleneinrichtung vor Ort über die Notwendigkeit des Gehölzschutzes zu entscheiden.			
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):			
- vorübergehende Schutzmaßnahme			
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung:			
- Regelmäßige Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Schutzmaßnahmen; bei Bedarf ist ein Erhaltungs- und Verjüngungsschnitt an den Gehölzen von einer Fachfirma durchzuführen. Der Auftragnehmer ist über die Regelwerke zu informieren.			
- Der Baum-, Gehölz- bzw. Biotopschutz ist nach Abschluss der Bauarbeiten wieder abzubauen und ordnungsgemäß zu entsorgen.			

<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: nicht erforderlich	
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:	
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:	
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: S2	Kurzbezeichnung: Baumschutzmaßnahme (Stammschutz)
Teilfläche	Teilflächen-Nr.:	
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück: St: <u>44 10</u> Bäume (erforderlichenfalls weitere Bäume unter Aufsicht der umweltfachlichen Bauüberwachung)
weitere Teilflächen:		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:		
Anlage-Nr.: 15.8.2		Blatt-Nr.: 2, 3, 4, 10
Zum Bestands- und Konfliktplan:		
Anlage-Nr.: 15.6		Blatt-Nr.: 1-2
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.V. m. mit Maßn.-Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: vor Beginn der Baumaßnahme		
Begründung der Maßnahme:		
- Vermeidung von baubedingten Beeinträchtigungen von Bäumen, Gehölzen und Biotopflächen in Verbindung mit den Maßnahmen Nr. S1 und V12		
Entwicklungsziel der Maßnahme:		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18):
- -		entfällt
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung:		
- Schutz von Einzelbäumen am Stamm und am Wurzelhals durch Stammschutz (Bretterschalung). Zusätzlich ist der Wurzelbereich durch Aufstellen eines ortsfesten, ca. 2 m hohen Schutzzaunes vor Befahren und Ablagerungen von Baumaterialien zu sichern (siehe S1). Bei der Anlage der Schutzzäune und des Stammschutzes sind die DIN 18920 „Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“ und die RAS-LP 4 „Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen“ zu beachten. Zusätzliche Maßnahmen zum Schutz der Gehölze (z.B. Aufastung, Abschneiden von Wurzeln, Anlegen eines Wurzelvorhanges) werden von ausgebildeten Fachkräften ausgeführt bzw. überwacht.		
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):		
- vorübergehende Schutzmaßnahme		
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung:		
entfällt		
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: nicht erforderlich		
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:		
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:		
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: S3	Kurzbezeichnung: Schutz von Fließgewässern
Teilfläche	Teilflächen-Nr.:	
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück: <u>zahlreiche Flurstücke betroffen</u> , Flurstücksnummern im Detail s. Anlage 14.2.1, 14.2.2 m²:
weitere Teilflächen:		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:		
Anlage-Nr.: 15.8.2		Blatt-Nr.: 2, 4, 6
Zum Bestands- und Konfliktplan:		
Anlage-Nr.: 15.6		Blatt-Nr.: 1-2
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: zu Beginn der Baumaßnahme		
Begründung der Maßnahme:		
- Vermeidung von baubedingten Beeinträchtigungen der Sempt und des Fehlbaches (Schutz vor Stoffeinträgen)		
Entwicklungsziel der Maßnahme:		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18):
- entfällt		entfällt
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung:		
- Anlage von Absetzbecken und / oder Anlage von Sickergräben entlang der betreffenden Baufelder		
- Regelmäßige Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Schutzmaßnahmen		
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):		
- vorübergehende Schutzmaßnahme		
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung:		
- entfällt		
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: nicht erforderlich		
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:		
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:		
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: V1	Kurzbezeichnung: Schutz von Bodenbrütern und Heckenbrütern
Teilfläche	Teilflächen-Nr.:	
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück: zahlreiche Flurstücke betroffen , Flurstücksnummern im Detail s. Anlage 14.2.1, 14.2.2
weitere Teilflächen:		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Anlage-Nr.: 15.8.2		
Blatt-Nr.: 5, 6, 7, 8, 9, 10		
Zum Bestands- und Konfliktplan: Anlage-Nr.: 15.6		
Blatt-Nr.: 1 - 2		
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: vor Beginn der Baumaßnahme, nicht in den Zeiten zwischen Mitte März bis Mitte August.		
Begründung der Maßnahme: - Vermeidung der Erfüllung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG für Bodenbrüter durch Reduzierung der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und der Tötungen von Tierarten auf das unvermeidbare Maß; dadurch Schutz und Erhalt der Populationen von Rebhuhn, Großem Brachvogel, Kiebitz, Feldlerche und Wiesenschafstelze durch Schonung in der Fortpflanzungszeit.		
Entwicklungsziel der Maßnahme: - entfällt		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18): entfällt
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung: - Baufeldfreimachung auf Äckern, Grünländern, Randstreifen oder ruderalen Standorten nicht zwischen Mitte März und Mitte August. Abweichend davon kann räumlich begrenzt eine Freigabe des Oberbodenabschubs oder -auftrags und der Baustelleneinrichtung durch die umweltfachliche Bauüberwachung erfolgen, wenn sich auf Grundlage von Übersichtsbegehungen keine Verdachtsmomente für das Vorkommen oben genannter Arten ergeben; für eine außerplanmäßige Freigabe zur Flächenfreimachung durch die umweltfachliche Bauüberwachung hat vorher eine Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde zu erfolgen. - Hinweis: Bezüglich des Schutzes weiterer Brutvogelarten (Gehölzbrüter) im Zuge der Baufeldfreimachung wird auf die Maßnahme V12 (zeitlicher Biotopschutz) verwiesen		
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): entfällt		
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung: entfällt		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: nicht erforderlich		
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:		
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:		
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: V2	Kurzbezeichnung: Baufeldfreimachung Reptilien
Teilflächen: nordöstlich des Kronthaler Weihers		Teilflächen-Nr.:
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück: zahlreiche Flurstücke betroffen, Flurstücksnummern im Detail s. Anlage 14.2.1, 14.2.2 927 und 927/3
weitere Teilflächen:		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:		
Anlage-Nr.: 15.8.2		Blatt-Nr.: 6
Zum Bestands- und Konfliktplan:		
Anlage-Nr.: 15.6		Blatt-Nr.: 2
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: vor Beginn der Baumaßnahme, während der Aktivitätsphase der Zauneidechsen entweder vor der Eiablage zwischen Anfang März und Ende April oder zwischen der Fortpflanzungszeit und der Winterruhe im September.		
Begründung der Maßnahme:		
- Vermeidung der Erfüllung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG: Vermeidung der Tötungen der Individuen der nachgewiesenen Zauneidechse im Bereich des Baufeldes während ihrer Ruhezeit durch zeitliche Beschränkungen der Baufeldfreimachung.		
Entwicklungsziel der Maßnahme:		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18):
- entfällt		entfällt
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung:		
- Die Baufeldfreimachung (Beseitigung von Deckungsstrukturen, Flächen kahl mähen, Erdbauarbeiten) erfolgt während der Aktivitätsphase der Zauneidechse.		
- Zur Erhöhung der Fluchtmöglichkeit ist die Baufeldfreimachung bei guter Witterung durchzuführen.		
- Vergrämung der Zauneidechsen aus dem Baubereich erfolgt durch Reduktion des Strukturreichtums (z.B. Entnahme von Sonnenplätzen und Versteckplätzen) und dadurch Lebensraumentwertung.		
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): entfällt		
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung: entfällt		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: nicht erforderlich		
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:		
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:		
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: V3	Kurzbezeichnung: Schutz möglicher Fledermaus-quartiere in Bäumen
Teilfläche	Teilflächen-Nr.:	
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück: zahlreiche Flurstücke betroffen , Flurstücksnummern im Detail s. Anlage 14.2.1, 14.2.2 m²:
weitere Teilflächen:		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:		
Anlage-Nr.: 15.8.2		Blatt-Nr.: 2, 3, 4, 6, 7, 10
Zum Bestands- und Konfliktplan:		
Anlage-Nr.: 15.6		Blatt-Nr.: 1-2
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: Durchführung der Maßnahme vor Baubeginn, zwischen August und Oktober		
Begründung der Maßnahme:		
- Vermeidung der Erfüllung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG: Schutz von Fledermäusen während der Wochenstubenzeiten durch Vermeidung der Tötungen von Fledermäusen in ihren Quartieren durch zeitliche Beschränkungen der Rodung von Höhlenbäumen.		
Entwicklungsziel der Maßnahme:		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18):
- entfällt		entfällt
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung:		
- Spechthöhlen, ausgefalte Streifschäden usw. an einem Höhlenbaum als potenzielle Fledermausquartiere werden Anfang August, mindestens 3 Wochen vor Beginn der Fällarbeiten, durch Lappen abgehängt. Dabei wird der obere Teil der Lappen mit Nägeln fixiert, während der herabhängende untere Teil nicht fixiert wird und offen bleibt. Zum Schutz von Fledermäusen im Winterquartier sind Rodungsarbeiten nur im September und Oktober durchzuführen. In dieser Zeit erfolgt ein schonendes Umlegen des potenziellen Quartierbaumes (Seilsicherung des Baumes) und Liegenlassen über Nacht, damit eine eigenständige Flucht der Tiere über Nacht möglich ist.		
- Eine Fällung von Höhlenbäumen außerhalb des Oktobers ist möglich, wenn eine Kontrolle ergibt, dass keine Fledermäuse in den Höhlen sind und die Höhlen anschließend bis zur Fällung der Bäume versiegelt werden.		
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): entfällt		
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung: entfällt		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: nicht erforderlich		
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:		
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:		
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: V4	Kurzbezeichnung: Verzicht auf trassenbegleitende Gehölzpflanzungen und Beseitigung von aufkommenden Gehölzen
Teilfläche		Teilflächen-Nr.:
Gemarkung: Eitting, Oberding	Flur:	Flurstück: zahlreiche Flurstücke betroffen , Flurstücksnummern im Detail s. Anlage 14.2.1, 14.2.2 m²:
weitere Teilflächen:		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Anlage-Nr.: 15.8.2		
Blatt-Nr.: 5, 6, 7, 8		
Zum Bestands- und Konfliktplan: Anlage-Nr.: 15.6		
Blatt-Nr.: 1-2		
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: nach dem Bauende		
Begründung der Maßnahme:		
<ul style="list-style-type: none"> - Vermeidung von Kulissenwirkungen im Bereich bestehender Bodenbrüter-Vorkommen, die zu Meidungsreaktionen von Großem Brachvogel, Feldlerche und Wiesenschafstelze führen. - Vermeidung der Entstehung einer attraktiven Leitstruktur für Fledermäuse und von Brutplätzen von Bluthänflingen. 		
Entwicklungsziel der Maßnahme:		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18):
- entfällt		entfällt
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung:		
- Verzicht auf Gehölzpflanzungen in Bereichen, wo die Trasse in der freien Feldflur verläuft.		
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): dauerhaft		
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung:		
- Aufkommende Gehölze sind im Trassenbereich im regelmäßigen Turnus (maximales Intervall: 4 Jahre) zu entfernen.		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: nicht erforderlich		
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:		
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:		
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: V5	Kurzbezeichnung: Schutz von Fledermaus-Flugrouten während des Brückenbaus
Teilflächen: Fehlbach, Sempt		Teilflächen-Nr.:
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück: zahlreiche Flurstücke betroffen , Flurstücksnummern im Detail s. Anlage 14.2.1, 14.2.2 m²:
weitere Teilflächen:		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Anlage-Nr.: 15.8.2		
Blatt-Nr.: 2, 6		
Zum Bestands- und Konfliktplan: Anlage-Nr.: 15.6		
Blatt-Nr.: 1, 2		
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: während der gesamten Baumaßnahme, zwischen April und Oktober		
Begründung der Maßnahme: - Vermeidung der Erfüllung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG: Vermeidung der Störungen von Fledermäusen während der Bauzeit und Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der Leitstrukturen bekannter Fledermaus-Flugrouten während des Brückenbaus		
Entwicklungsziel der Maßnahme: - entfällt		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18): entfällt
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung: - Ein vollständiges Abhängen der Baustelle bis auf die Wasseroberfläche darf in der Zeit zwischen April und Oktober nicht erfolgen. Es muss ein Flugraum von mind. 2 m lichter Höhe über dem Wasser erhalten bleiben. - Die nächtliche Beleuchtung der Baustelle am Fehlbach und an der Sempt ist zu vermeiden (siehe V8).		
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): entfällt		
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung: entfällt		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: nicht erforderlich		
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:		
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:		
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege	

A 15-09 PFA 4-2 Maßnahmenverz 2020-03-17 Tektur 2023-12-01 Seite 12 von 42

Grunderwerbsverzeichnis Nr.:	
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:	
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: V7			Kurzbezeichnung: Vogelschutz an Mittelspannungsleitungen
Teilfläche	Teilflächen-Nr.:			
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück:	m²:	
weitere Teilflächen:				
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:				
Anlage-Nr.: 15.8.2		Blatt-Nr.: 2 -10		
Zum Bestands- und Konfliktplan:				
Anlage-Nr.: 15.6		Blatt-Nr.: 1-2		
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff				
<input type="checkbox"/> ausgeglichen		<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.		<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme		<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme		
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme		<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme		
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: während des Baues				
Begründung der Maßnahme:				
- Vermeidung der Erfüllung von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG: Vermeidung von Gefahren für die Vogelwelt durch Drahtanflug und Erdschluss (Stromtod) bzw. Vermeidung von Erhöhung des Verletzungs- und Tötungsrisikos v.a. für Weißstörche.				
Entwicklungsziel der Maßnahme:		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18):		
- entfällt		- - entfällt		
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung:				
- Abstand von unter Spannung stehenden Teilen muss mind. 60 cm betragen.				
- Die Energieleitung soll an Hängeisolatoren mit einem Abstand von mind. 60 cm zwischen Bahnenergieleitung und Unterkante der Trägertraverse angebracht werden. Zusätzlich ist das Aufsitzen der Vögel auf dem Mastkopf und auf den Trägerelementen der Stützisolatoren durch eine Vogelabwehr nach Ebs 19.01.05 Bl. 2, Ebs 19.01.19 oder Ebs 19.10.20 zu verhindern.				
- Die Isolatoren von Mastschaltern sind mit einer Länge von mind. 50 cm auszuführen. Die Schaltertraverse ist mit einer Vogelabwehr nach Ebs 19.01.21 auszurüsten.				
- Die Anbauhöhe des Mehrgleisenauslegers am Mast ist so zu wählen, dass der Abstand zwischen den Tragseilen (bei Doppelstützpunkten) bzw. zwischen der Tragseildrehklemme (bei Einzelstützpunkt) und der Unterseite des darüber ausliegenden Mehrgleisenauslegers mind. 60 cm beträgt.				
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): entfällt				
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung: entfällt				
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme		<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme		
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: nicht erforderlich				
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:				
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:				
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung		<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege		

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: V8			Kurzbezeichnung: Minderung der Gefahren für Fledermäuse und nachtaktive Insekten durch Verwendung „insektenfreundlicher“ Beleuchtung
Teilfläche: Fehlbach, Sempt		Teilflächen-Nr.:		
Gemarkung:	Flur:	Flurstück:	m ² :	
weitere Teilflächen:				
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:				
Anlage-Nr.: 15.8.2		Blatt-Nr.: 2, 4, 6		
Zum Bestands- und Konfliktplan:				
Anlage-Nr.: 15.6		Blatt-Nr.: 1-2		
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff				
<input type="checkbox"/> ausgeglichen		<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.		<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme		<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme		
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme		<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme		
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: während der gesamten Bauzeit sowie nach dem Bauende.				
Begründung der Maßnahme:				
<ul style="list-style-type: none"> - Vermeidung von möglichen Beeinträchtigungen von nachtaktiven Insekten sowie Fledermäusen. - Verwendung von künstlichen Lichtquellen gemäß dem Stand der Technik und Verwendung von „insektenfreundlichen“ Beleuchtungsmöglichkeiten bei Arbeiten in der Dunkelheit. 				
Entwicklungsziel der Maßnahme:		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18):		
- entfällt		- entfällt		
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung:				
<ul style="list-style-type: none"> - Verwendung spezieller Leuchten mit möglichst geringem UV-Anteil (z.B. Natriumdampf-Hochdrucklampen), die geringere Anlockwirkung für nachtaktive Tiere haben. - Konzentration des Lichtes auf den Zielort durch Anordnung und Ausführung der Leuchten (die Lichtpunkthöhe der Lampen sollte so gering als möglich sein, Verwendung von mehreren niedrigen statt wenigen hohen Leuchten, Lampenformen, die das Licht nur nach unten abstrahlen). 				
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): entfällt				
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung: entfällt				
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme		<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme		
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: nicht erforderlich				
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:				
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:				
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung		<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege		

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: V9	Kurzbezeichnung: Schutz von Fischfauna
Teilfläche: Sempt nördlich von Erding		Teilflächen-Nr.:
Gemarkung:	Flur:	Flurstück: <u>zahlreiche Flurstücke betroffen</u> , Flurstücksnummern im Detail s. Anlage 14.2.1, 14.2.2 m ² :
weitere Teilflächen:		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:		
Anlage-Nr.: 15.8.2		Blatt-Nr.: 4
Zum Bestands- und Konfliktplan:		
Anlage-Nr.: 15.6		Blatt-Nr.: 1
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: vor Beginn der Baumaßnahme, im Frühjahr vor Beginn der Vegetationszeit und der Laichzeit der Fische (Oktober bis Ende April).		
Begründung der Maßnahme:		
- Vermeidung/Minderung von Beeinträchtigung der Fischfauna und sonstiger Wasserorganismen durch bauzeitliche Verlegung der Sempt bei Kehr.		
Entwicklungsziel der Maßnahme:		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18):
- entfällt		entfällt
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung:		
- Umsiedlung der Fische vor Beginn der bauzeitlichen Verlegung der Sempt aus dem trocken fallenden Bereich in nicht durch die Baumaßnahmen betroffene Bachabschnitte. Das alte Bachbett sollte dabei nach der Absperrung möglichst komplett mittels Elektro-Befischung abgefischt werden.		
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):		
entfällt		
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung:		
entfällt		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: nicht erforderlich		
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:		
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:		
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: V10	Kurzbezeichnung: Abfangen von Zauneidechsen	
Teilfläche: südlicher Bereich des Bahnhofs Erding, nordöstlich der Haager Straße		Teilflächen-Nr.:	
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück: 558	m ² :
weitere Teilflächen:			
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:			
Anlage-Nr.: 15.8.2		Blatt-Nr.: 3	
Zum Bestands- und Konfliktplan:			
Anlage-Nr.: 15.6		Blatt-Nr.: 1	
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff			
<input type="checkbox"/> ausgeglichen		<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.		<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme		<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme		<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: vor Beginn der Baumaßnahme, während der Aktivitätsphase der Zauneidechsen über die gesamte Vegetationsperiode im Vorjahr zum Baubeginn entweder vor der Eiablage zwischen Anfang März und Ende April oder zwischen der Fortpflanzungszeit und der Winterruhe im September.			
Begründung der Maßnahme:			
- Vermeidung der Erfüllung von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG: Vermeidung von Tötungen von Individuen bzw. der Schädigung von Entwicklungsformen der Zauneidechse.			
Entwicklungsziel der Maßnahme: entfällt		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18): entfällt	
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung:			
<ul style="list-style-type: none"> - Abfangen der Zauneidechsen und Umsiedlung in einen neuen Lebensraum (FCS 4). Durchführung an mindestens 10 Terminen über die gesamte Vegetationsperiode mit zwei Fangzeiträumen entweder vor der Eiablage zwischen Anfang März und Ende April oder zwischen der Fortpflanzungszeit und der Winterruhe im September. - Um das Fangergebnis zu verbessern, wird der Lebensraum abschnittsweise durch Beseitigung von Deckungsstrukturen und Flächen kahl mähen während der Aktivitätsphase der Zauneidechsen entweder vor der Eiablage zwischen Anfang März und Ende April oder zwischen der Fortpflanzungszeit und der Winterruhe im September entwertet. Zur Erhöhung der Fluchtmöglichkeit ist die Baufeldfreimachung bei guter Witterung durchzuführen. - Der Fang kann durch eine Kombination verschiedener Methoden erfolgen. Für das Gelände bietet sich in erster Linie Handfang unter Verwendung entsprechender Schlingen an. Lokal können Fangzäune bei intensiver (täglicher) Betreuung zum Einsatz kommen. Daneben können modifizierte Kleinsäugerfallen verwendet werden, die einen Klappmechanismus haben. Dabei können die Tiere in die Falle gelangen und darin den Mechanismus auslösen. Der innere Boden der Falle klappt dann nach oben, so dass die Eidechse im Inneren gefangen wird. Der Druck des Mechanismus ist dabei so angepasst, dass es nicht zum Abwerfen des möglicherweise eingeklemmten Schwanzes kommt. 			
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): entfällt			
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung: entfällt			
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme		<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: nicht erforderlich			
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:			

Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:

☐ nach Abschluss der Herrichtung

☐ zusätzlich jeweils nach Durchführung der
Dauerpflege

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: V11	Kurzbezeichnung: Irritationsschutz für Fledermäuse und Vögel	
Teilfläche: Brücke über die Sempt bei Bahnkilometer 12,8+32		Teilflächen-Nr.:	
Gemarkung: Altenerding Flur:		Flurstück: 4207/31	m²:
weitere Teilflächen:			
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Anlage-Nr.: 15.8.2 Blatt-Nr.: 2			
Zum Bestands- und Konfliktplan: Anlage-Nr.: 15.6 Blatt-Nr.: 1			
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff			
<input type="checkbox"/> ausgeglichen		<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.		<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme		<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme		<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: im Zuge der Baumaßnahme			
Begründung der Maßnahme: - Vermeidung der Erfüllung von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG: Minimierung eines signifikant erhöhten Kollisionsrisikos bei strukturgebunden fliegenden Fledermäusen und Wasservogelarten (Teichhuhn, Gänsesäger).			
Entwicklungsziel der Maßnahme: - entfällt		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18): entfällt	
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung: - Überflughilfe für Fledermäuse und Vögel bahnlinks sowie bahnrechts als nichttransparente modulare Irritationsschutzwände mit einer Höhe von jeweils 4,0 m über Schienenoberkante. Hierbei wird die bahnrechts liegende Irritationsschutzwand bis auf eine Höhe von 1,0 m über Schienenoberkante als Schallschutzwand ausgebildet. - Die Ausbildung der Irritationsschutzwände erfolgt als offene Maschen- / Gitter-Konstruktion mit Maschenweiten von 1 bis max. 2 cm.			
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): entfällt			
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung: entfällt			
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme		<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: nicht erforderlich			
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:			
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:			
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung		<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: V12	Kurzbezeichnung: Zeitlicher Biotopschutz (Gehölze)
Teilfläche	Teilflächen-Nr.:	
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück: zahlreiche Flurstücke betroffen , Flurstücksnummern im Detail s. Anlage 14.2.1 und 14.2.2 m²:
weitere Teilflächen:		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Anlage-Nr.: 15.8.2 Blatt-Nr.: 2, 3, 4, 6, 10		
Zum Bestands- und Konfliktplan: Anlage-Nr.: 15.6 Blatt-Nr.: 1-2		
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.V. m. mit Maßn.-Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: vor Beginn der Baumaßnahme, spätestens im Winterhalbjahr vor Beginn der Bautätigkeiten.		
Begründung der Maßnahme: - Vermeidung der Erfüllung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG für Tierarten durch Beschränkungen der Rodungszeiten; dadurch Schutz und Erhalt der Populationen durch Schonung von Tierarten in der Fortpflanzungszeit und Reduzierung der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und der Tötungen von Tierarten auf das unvermeidbare Maß.		
Entwicklungsziel der Maßnahme: - entfällt		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18): - entfällt
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung: Einhaltung der Zeiten für Bauarbeiten und Gehölzschnittmaßnahmen nach den Bestimmungen des § 39 Abs. 5 BNatSchG Nr. 2 und 3 i.A. Art 16 BayNatSchG: - Baumfällarbeiten und die Rodung bzw. der Rückschnitt von Bäumen, Hecken, lebenden Zäunen, Feldgehölzen oder -gebüsch werden so in den Bauablauf eingeordnet, dass deren Realisierung in der Zeit vom 1. Oktober bis 28. Februar, also außerhalb der Vegetationsperiode erfolgt, soweit dies nicht mit dem Bauablauf und dem Fertigstellungstermin kollidiert.		
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): - vorübergehende Schutzmaßnahme		
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung: entfällt		
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: nicht erforderlich		
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:		
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:		
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: CEF1	Kurzbezeichnung: Schaffung von Ruderalfluren während der Bauzeit
Teilfläche:		Teilflächen-Nr.:
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück: 1050/1, 1050/2-1045 m²: 4.250 2.165
weitere Teilflächen:		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Anlage-Nr.: 15.8.2 Blatt-Nr.: 6		
Zum Bestands- und Konfliktplan: Anlage-Nr.: 15.6 Blatt-Nr.: 2		
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr. V1, V4	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 BNatSchG)	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: vor Baubeginn;		
Begründung der Maßnahme: - Vermeidung der Erfüllung von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG: Vermeidung erheblicher Störwirkungen auf Bluthänflinge während der Bauzeit		
Entwicklungsziel der Maßnahme: - Ruderalfluren - Zielart: Bluthänfling		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18): Maßnahme muss während der Bauzeit erhalten bleiben
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung: - angrenzend zu Gebüsch werden rd. 4.250 2.170 m² samenreiche Ruderalfluren in rd. 400 m Abstand zur Trasse (außerhalb der Effektdistanz des Bluthänflings von rd. 200 m) angesät, - eine Entnahme von aufkommenden Gehölzen ist ab einer Deckung von > 20% der Ausgleichsfläche erforderlich. - Verwendung von regionalem Saatgut der Ursprungsregion 16 (Produktionsraum 8) mit samenreichen, niederwüchsigen Kräuter- und Staudenarten trockener Ruderalstandorte, wie u.a. Kreuzkraut, Klette, Wegerich, Skabiosen, Knöterich - Einsaat in etwas reduzierter Saatmenge (ca. 80%) und belassen von offenen, nicht eingesäten Stellen - Einfache Saatbettvorbereitung Mindestens einmalige jährliche Mahd mit Abtransport des Mähguts. Mahdzeitpunkt ab Mitte August		
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): - keine		
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung: - keine		
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: nicht erforderlich		
Grunderwerbsverzeichnis Nr.: siehe Anlage Nr. 14.1		

Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:

☒ nach Abschluss der Herrichtung

☐ zusätzlich jeweils nach Durchführung der
Dauerpflege

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: A_CEF2	Kurzbezeichnung: Schaffung von Lebensraum für das Rebhuhn
Teilfläche:	Teilflächen-Nr.:	
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück: 1114, 1118, 1392 m²: 20.752
weitere Teilflächen:		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Anlage-Nr.: 15.8.2 Blatt-Nr.: 6		
Zum Bestands- und Konfliktplan: Anlage-Nr.: 15.6 Blatt-Nr.: 2		
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr. V1, V4	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 BNatSchG)	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: vor Baubeginn;		
Begründung der Maßnahme: - Vermeidung der Erfüllung von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 & 3 BNatSchG: Vermeidung erheblicher Störwirkungen auf Rebhühner während der Bauzeit und Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten		
Entwicklungsziel der Maßnahme: - Brachstreifen und Maßnahmen im Ackerbau - Zielart: Rebhuhn		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18): Die Maßnahme muss bereits mit Beginn des Eingriffs eine Habitatfunktion übernehmen
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung: - 50 % der Fläche sind als 3-jährige Ackerbrache anzulegen, idealerweise streifenförmig (mind. 15 m breit und 100 m lang) - Angrenzend 50 % Getreideanbau mit doppeltem Saatreihenabstand und anschließendem Ernteverzicht, (ebenfalls mind. 15 m breit und 100 m lang) - keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel, keine mechanische Unkrautbekämpfung vom 15.3. bis 31.7. eines Jahres		
- Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): - Unterhaltungspflege: der Erhalt ist temporär für die Bauphase zu sichern		
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung: - Umbruch und Eggen bis zum 01. März eines jeden Jahres; - Über den Winter die über die Vegetationsperiode aufgekommene Vegetation als Nahrungsgrundlage für Rebhühner und andere Deckung- und Samen suchende Arten belassen; - Begleitendes Monitoring: Begleitend zu der Maßnahme erfolgt ein Monitoring, das die Bestände der Zielarten zunächst im ersten, zweiten und dritten, Jahr nach Fertigstellung der Maßnahmenfläche erfasst und ggf. notwendige Änderungen des zu erstellenden Pflege- und Entwicklungsplanes formuliert. Darüber hinaus ist nach Abschluss der Baumaßnahme die Prognose, dass der Verbotstatbestand nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG ausschließlich während der Bauphase einschlägig ist, mittels eines Monitorings zu überprüfen.		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	

Rechtliche Sicherung der Maßnahme: dingliche Sicherung im Grundbuch	
Grunderwerbsverzeichnis Nr.: siehe Anlage Nr. 14.1	
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:	
<input checked="" type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: FCS1	Kurzbezeichnung: Anlage von Schwarzbrache- streifen auf Acker Blühfläche / Blühstreifen mit angrenzender Ackerbrache
Teilflächen: Notzinger Moos/Trattmoos südwestlich Notzing		Teilflächen-Nr.:
Gemarkung: Oberding (255), übrige Flurstücke Gemarkung Notzing		m ² : 27.487 22.646 Flurstücke: 255, 366, 405 , 409, 1455/109, 1455/137 , 1455/165
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:		
Anlage-Nr.: 15.8.2		Blatt-Nr.: 11
Zum Bestands- und Konfliktplan:		
Anlage-Nr.: 15.6		Blatt-Nr.: 2
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen		
<input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr. V1, V4, V7, FCS2 und FCS3 <input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.		
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme (Maßnahme zur Sicherung des Erhaltungszustandes)		
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme		
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: vor Baubeginn; Maßnahme muss vor Beginn der ersten vom Baubeginn betroffenen Brutzeit Habitatfunktion aufweisen,		
Begründung der Maßnahme: - Vermeidung der Erfüllung von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG: Kompensation von erheblichen Beeinträchtigungen der lokalen Populationen von Feldlerche und Wiesenschafstelze durch Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität ihrer Lebensräume.		
Entwicklungsziel der Maßnahme: - Zielbiotop- und Nutzungstyp: A12 (bewirtschaftete Äcker mit standorttypischer Segetalvegetation) – Schwarzbrachestreifen und Blühfläche/Blühstreifen Zielarten und Zieldichten: - Feldlerche: 4 Reviere (derzeit kein Revier) - Wiesenschafstelze: 4 Reviere (zusätzlich zu 1 bestehenden Revier)		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18): Die Maßnahme muss bereits mit Beginn des Eingriffs eine Habitatfunktion übernehmen.
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung: Anlage von 9 Schwarzbrachestreifen auf Äckern (auf den Flurstücken 405 und 409 jeweils 2 Streifen), - Blühstreifen/-fläche: Lückige Einsaat einer autochthonen krautreichen Saadmischung mit mind. 40 Pflanzenarten, 7 Kg/ha, ohne wüchsige Arten wie Rettich, Senf oder Bienenfreund Phacelia („Göttinger Mischung“), flach drillen - Blühstreifen/-fläche in Kombination mit einem mind. 3 m breiten Schwarzbrachestreifen		

<ul style="list-style-type: none"> - Mindestabmessungen 400 m x 20 m jeweils ca. 0,5 ha; Blühflächen oder –streifen über maximal 3 ha verteilt - Lage: Auf der ‚Langseite‘ nicht direkt an Feldwegen (Mindestabstand 25 m), Mindestabstand von 100 m zu vertikalen Strukturen wie geschlossene Waldkulissen und Stromleitungen, 50 m zu Feldgehölzen und nach Möglichkeit 100 m zwischen den Streifen. 	
<p>Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterhaltungspflege: der Erhalt ist dauerhaft zu sichern 	
<p>Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umbruch und Eggen der Schwarzbrache bis zum 01. März eines jeden Jahres; Blühfläche /-streifen spätestens alle 3 Jahre - Über den Winter die über die Vegetationsperiode aufgekommene Vegetation als Nahrungsgrundlage für Feldlerchen und andere Deckung- und Samen suchende Arten belassen - Begleitendes Monitoring: Begleitend zu der Maßnahme erfolgt ein Monitoring, dass die Bestände der Zielarten mindestens im ersten, zweiten, dritten, fünften und zehnten Jahr nach Fertigstellung der Maßnahmenfläche erfasst und ggf. notwendige Änderungen des zu erstellenden Pflege- und Entwicklungsplanes formuliert. 	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme
<p>Rechtliche Sicherung der Maßnahme: dingliche Sicherung im Grundbuch</p>	
<p>Grunderwerbsverzeichnis Nr.: siehe Anlage Nr. 14.1</p>	
<p>Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:</p>	
<input checked="" type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: FCS2	Kurzbezeichnung: Anlage von Schwarzbrache- streifen auf Acker und Umwandlung Acker in Extensivgrünland in Fahrenzhausen Großnöbach	
Teilflächen: Fahrenzhausen		Teilflächen-Nr.:	
Gemarkung: Fahrenzhausen Großnöbach	Flurstück: 1256	m²: 49.605 19.606	
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Anlage-Nr.: 15.8.2 Blatt-Nr.: 14			
Zum Bestands- und Konfliktplan: Anlage-Nr.: 15.6 Blatt-Nr.: 2			
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff			
<input type="checkbox"/> ausgeglichen		<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr. V1, V4, V7, FCS1 und FCS3		<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme		<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme (Maßnahme zur Sicherung des Erhaltungszustandes)	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme		<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: vor Baubeginn; Maßnahme muss vor Beginn der ersten vom Baubeginn betroffenen Brutzeit Habitatfunktion aufweisen.			
Begründung der Maßnahme: - Vermeidung der Erfüllung von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG: Kompensation von erheblichen Beeinträchtigungen der lokalen Populationen von Feldlerche und Wiesenschafstelze durch Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität ihrer Lebensräume - Ersatz für Eingriffe in Grünland, Ruderal- und Saumstrukturen - Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt und Stärkung der Vernetzung			
Entwicklungsziel der Maßnahme: - Zielbiotop- und Nutzungstyp: A12 (bewirtschaftete Äcker mit standorttypischer Segetalvegetation) – Schwarzbrachestreifen sowie G212 (mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland) Zielarten und Zieldichten: - Feldlerche: 2 Reviere (derzeit kein Revier) - Wiesenschafstelze: 2 Reviere (derzeit kein Revier)		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18): Die Maßnahme muss bereits mit Beginn des Eingriffs eine Habitatfunktion übernehmen.	
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung: - Anlage von 2 Schwarzbrachestreifen auf Äcker, - Mindestabmessungen 100 m x 20 m, - Lage: Auf der ‚Langseite‘ nicht direkt an Feldwegen (Mindestabstand 25 m), Mindestabstand von 100 m zu vertikalen Strukturen wie geschlossene Waldkulissen und Stromleitungen, 50 m zu Feldgehölzen und 100 m zwischen den Streifen.			

<p>- Entwicklung von Extensivgrünland</p> <p>Einbringen von Zielvegetation erfolgt mittels Mahdgutübertragung. Geeignete Spenderflächen werden in Absprache mit den zuständigen Behörden ausgewählt. Alternativ Einsatz einer artenreichen (mind. 40 Arten), krautreichen, autochthonen Grünlandmischung Vegetationshöhe soll 20 cm nicht überschreiten. Gegebenenfalls Aushagerung über max. 3 Jahre hinweg ohne Düngung und bei Abtransport des Mahdgutes.</p>	
<p>Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):</p> <p>- Unterhaltungspflege: der Erhalt ist dauerhaft zu sichern</p>	
<p>Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung:</p> <p>- 1- bis 2 jährliche Mahdtermine mit spätem erstem Schnitt, nicht vor Anfang Juli; keine Düngung (keine Stickstoffgaben). Nach vorhergehender Kontrolle auf Artvorkommen durch einen Artexperten kann bei Bedarf (kräftiger Aufwuchs) schon ab Juni gemäht werden.</p> <p>- Monitoring: Begleitend zu der Maßnahme erfolgt ein Monitoring, dass die Bestände der Zielarten mindestens im ersten, zweiten, dritten, fünften und zehnten Jahr nach Fertigstellung der Maßnahmenfläche erfasst und ggf. notwendige Änderungen des zu erstellenden Pflege- und Entwicklungsplanes formuliert.</p>	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme
<p>Rechtliche Sicherung der Maßnahme: dingliche Sicherung im Grundbuch</p>	
<p>Grunderwerbsverzeichnis Nr.: siehe Anlage Nr. 14.1</p>	
<p>Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:</p>	
<input checked="" type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: FCS3	Kurzbezeichnung: Anlage von feuchten Grünlandstreifen auf Acker oder intensiv genutztem Grünland
Teilflächen: Rosenau südwestlich Moosburg und Langenpreising		Teilflächen-Nr.:
Gemarkung: Langenpreising	Flur:	Flurstück: 2529, 2552, 2655, 3560 m ² : 14.680
weitere Teilflächen:		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:		
Anlage-Nr.: 15.8.2		Blatt-Nr.: 12
Zum Bestands- und Konfliktplan:		
Anlage-Nr.: 15.6		Blatt-Nr.: 2
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr. V1, V4, V7, FCS1 und FCS2,	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme (Maßnahme zur Sicherung des Erhaltungszustandes)	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: vor Baubeginn; Maßnahme muss vor Beginn der ersten vom Baubeginn betroffenen Brutzeit Habitatfunktion aufweisen.		
Begründung der Maßnahme:		
- Vermeidung der Erfüllung von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 und 3 BNatSchG: Kompensation von erheblichen Beeinträchtigungen der lokalen Populationen von Wiesenschafstelze durch Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität ihrer Lebensräume		
Entwicklungsziel der Maßnahme:		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18):
- Zielbiotop- und Nutzungstyp: G212 (mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland) - feuchte Grünlandstreifen		Die Maßnahme muss bereits mit Beginn des Eingriffs eine Habitatfunktion übernehmen.
- Zielarten: Wiesenschafstelze 2 Reviere (derzeit kein Revier)		
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung:		
- Anlage von 4 feuchten Grünlandstreifen mit den Mindestabmessungen 100 m x 30 m auf bislang intensiv genutzten Äckern oder Intensivgrünländern.		
- Lage: Auf der ‚Langseite‘ nicht direkt an Feldwegen (Mindestabstand 25 m), Mindestabstand von 100 m zu vertikalen Strukturen wie Feldgehölzen und Stromleitungen, Mindestabstand zwischen den Streifen: 100 m.		
Im Zentrum Abschieben eines ca. 10 m breiten wechselfeuchten Bereiches, dessen Tiefe sich an der mittleren Grundwasserlinie und an der zukünftigen Mähbarkeit der Fläche orientiert (voraussichtlich ca. 20-30 cm tiefer als derzeitige Geländeoberkante).		
An den verbleibenden jeweils 10 m breiten Randstreifen Abschieben der obersten Bodenschicht, um schnell vergleichsweise magere Bedingungen zu schaffen (ca. 10 cm tiefer als derzeitige Geländeoberkante).		

<ul style="list-style-type: none"> - Auf den Randstreifen Einsaat einer artenreichen (mind. 40 Arten), krautreichen, autochthonen Feuchtgrünlandmischung. - In dem zentralen feuchten Streifen Einsaat einer artenreichen (mind. 30 Arten), autochthonen, an den Standort angepassten (u.a. Seggen) Feuchtgrünlandmischung. - Errichten von Sitzwarten. 	
<p>Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterhaltungspflege: der Erhalt ist dauerhaft zu sichern 	
<p>Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der zentrale, feuchte Streifen wird jedes Jahr zwischen Juli und September je nach Aufwuchs 1-2 Mal gemäht. - Die Randstreifen müssen jedes Jahr zwischen Juli und September je nach Aufwuchs 1-2 Mal gemäht werden. Die Randstreifen können nach vorheriger Kontrolle auf Artvorkommen durch einen Artexperten bei Bedarf (kräftiger Aufwuchs) schon ab Juni gemäht werden. - Begleitendes Monitoring: Begleitend zu der Maßnahme erfolgt ein Monitoring, dass die Bestände der Zielart mindestens im ersten, zweiten, dritten, fünften und zehnten Jahr nach Fertigstellung der Maßnahmenfläche erfasst und ggf. notwendige Änderungen des zu erstellenden Pflege- und Entwicklungsplanes formuliert. - Regelmäßige Grabenpflege mit Rückschnitt höherwüchsiger Gehölze (Vermeidung von Kulissenwirkung). 	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme
<p>Rechtliche Sicherung der Maßnahme: dingliche Sicherung im Grundbuch</p>	
<p>Grunderwerbsverzeichnis Nr.: siehe Anlage Nr. 14.1</p>	
<p>Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:</p>	
<input checked="" type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: FCS4	Kurzbezeichnung: Schaffung von Zauneidechsen-habitat	
Teilfläche:		Teilflächen-Nr.:	
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück: 927/3	m²: 10.285
weitere Teilflächen:			
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:			
Anlage-Nr.: 15.8.2		Blatt-Nr.: 6	
Zum Bestands- und Konfliktplan:			
Anlage-Nr.: 15.6		Blatt-Nr.: 1	
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff			
<input type="checkbox"/> ausgeglichen		<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr. V2, V6, V10		<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme		<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme (Maßnahme zur Sicherung des Erhaltungszustandes)	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme		<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: vor Baubeginn, während der Winterruhe			
Begründung der Maßnahme:			
- Vermeidung der Erfüllung von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG: Vermeidung von Tötungen von Individuen bzw. der Schädigung von Entwicklungsformen der Zauneidechse während der Bauphase durch Umsiedlung der Zauneidechsen in Ersatzhabitate, in Verbindung mit Vergrämung (V2)			
Entwicklungsziel der Maßnahme:		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18):	
- Zielbiotop- und Nutzungstyp: K131 (Artenreiche Säume und Staudenfluren trocken-warmer Standorte) mit Einbringung von Habitatrequisiten (Stein- und Sandhaufen, Reisighaufen, Baumstubben, Totholzhaufen) im Anschluss an bestehende Zauneidechsenlebensräume		Maßnahme muss bereits in der Vegetationsperiode vor Beginn des Eingriffs eine Habitatfunktion übernehmen.	
- Zielart: Zauneidechse			
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung:			
- Anreicherung (Erhaltung / Neuschaffung) mit Strukturen (Gebüsche, Stein- und Sandhaufen, Reisighaufen):			
<ul style="list-style-type: none"> - 10 - 40 % vegetationsfreie, gut besonnte Rohbodenstandorte, darunter Stein- und Sandhaufen: 2 - 3 m Breite, 5 - 10 m Länge und ca. 1 m Höhe (autochthones Gesteinsmaterial). Verteilung: Auf einer Länge von 60 - 80 m circa 8 Steinhaufen inklusive Sandkranz. 60 % der Steine sollten eine Körnung von 20 bis 40 cm aufweisen, so dass sich das gewünschte Lückensystem einstellt. Im Inneren sollten größere Steine verwendet werden (20 - 40 cm) und mit kleineren Gesteinen bedeckt werden (10 - 20 cm). Im Randbereich kann ein Sandkranz von 30 cm Breite und 20 cm Höhe aufgetragen werden. Sandhaufen / Flächen mit grabfähigem Substrat (Eiablageplätze) auf mind. 2% der Gesamtfläche der Maßnahme. - 10 - 40 % Gras- und Krautschicht - 10 - 45 % Strauchschicht - Ausbringung von Baumstubben und sonnenexponierten Totholzhaufen 			
- Begleitendes Monitoring: Begleitend zu der Maßnahme erfolgt ein Monitoring, dass die Bestände der Zielart mindestens im ersten, zweiten, dritten und fünften Jahr nach Fertigstellung der Maßnahmenfläche erfasst und ggf. notwendige Änderungen des zu erstellenden Pflege- und Entwicklungsplanes formuliert.			
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):			
- dauerhaft			

<p>Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verzicht auf Düngung und auf Biozide. - Mahd während der Aktivitätszeit (März – Oktober) nur mit dem Balkenmäher (Schnitthöhe bei Sommermahd: 15 cm) und „von Innen nach Außen“ um den Tiere eine Fluchtmöglichkeit zu geben. Die Mahd darf nicht das gesamte Habitat auf einmal betreffen, es müssen immer Stellen mit hohen Gräsern bzw. Stauden als Unterschlupfmöglichkeit vorhanden sein. Einmalige Mahd (bei wüchsigen Standorten zweischürige Mahd) im Winter. Kein Mulchen des Mahdguts (aufgrund der hohen Verletzungsgefahr). - Belassen von Säumen (Korridore / Böschungen), die nicht bzw. nur im Winter gemäht werden (Versteckmöglichkeiten). - Entfernung der Vegetation bei zu starker Beschattung und Sicherstellung des Struktureichtums des Habitats. - Freihaltung der vegetationslosen, gut besonnten Rohbodenstandorte für die Eiablage. - Sandhaufen (1 m hoch und 3 - 4 m breit) sollten zur Sicherung der Stabilität nicht gänzlich ohne Aufwuchs bleiben. - Ggf. teilweise Entfernung der Streuauflage durch Abharken. - Ggf. Abschieben oder Abplaggen des Oberbodens zur Schaffung von Eiablageplätzen (dann: Anlage von linienhaften Strukturen, die von Westen nach Osten angelegt werden, wobei das abgetragene Material im Norden der offensandigen Bereiche abzulagern ist). 	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme
<p>Rechtliche Sicherung der Maßnahme: dingliche Sicherung im Grundbuch gegeben</p>	
<p>Grunderwerbsverzeichnis Nr.: siehe Anlage Nr. 14.1</p>	
<p>Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:</p>	
<input checked="" type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: A1	Kurzbezeichnung: Anlage von Weichholzauenwald
Teilfläche	Teilflächen-Nr.:	
Gemarkung: Langengeisling	Flur:	Flurstück: 1693/2 m²: 340
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Anlage-Nr.: 15.8.2 Blatt-Nr.: 4		
Zum Bestands- und Konfliktplan: Anlage-Nr.: 15.6, 15.7 Blatt-Nr.: 1		
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr. <input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.		
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme		
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: nach dem Bauende, in der auf die Fertigstellung folgenden Vegetationsperiode		
Begründung der Maßnahme: - Ausgleich für Eingriffe in auwaldartige Ufergehölze (Biotop gem. § 30 BNatSchG) - Stärkung / Erweiterung des Ufergehölzsaumes der Sempt - Aufwertung des Landschaftsbildes		
Entwicklungsziel der Maßnahme: - Zielbiotop- und Nutzungstyp: L522 Weichholzauenwälder, alte Ausprägung		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18): 13 Jahre
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung: - Verwendung standortheimischer Laubbäume regionaler Herkunft (vorzugsweise Schwarzerle, <u>Esche</u> , Weide) - Die Flächen sind mit Verbißschutzzaun zu versehen.		
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): - 3-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege - 10-jährige Unterhaltungspflege		
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung: - Gehölzschnitt, Ersetzen von Pflanzausfällen, Zaunkontrollen - naturnahe, forstliche Pflegemaßnahmen		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input checked="" type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme		
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: dingliche Sicherung		
Grunderwerbsverzeichnis Nr.: siehe Anlage Nr. 14.1		
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:		
<input checked="" type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung		<input checked="" type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: E1	Kurzbezeichnung: Anlage von Wald mit Waldmantel
Teilfläche	Teilflächen-Nr.: _____	
Gemarkung: Gromertshausen	Flur: _____	Flurstück: 1133 m²: 12.700
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Anlage-Nr.: 15.8.2 Blatt-Nr.: 13		
Zum Bestands- und Konfliktplan: Anlage-Nr.: 15.6, 15.7 Blatt-Nr.: 1, 2		
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr. <input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr. <input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme		
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: nach dem Bauende, in der auf die Fertigstellung folgenden Vegetationsperiode		
Begründung der Maßnahme: — Ausgleich für Eingriffe in Feldgehölze und auwaldartige Ufergehölze — Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt und Stärkung der Vernetzung — Aufwertung des Landschaftsbildes		
Entwicklungsziel der Maßnahme: — Zielbiotop- und Nutzungstyp: L213 Eichen-Hainbuchenwald frischer bis staunasser Standorte, alte Ausprägung — W13 Waldmantel feuchter bis nasser Standorte		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18): 13 Jahre
Biotopanlage und -entwicklung — Maßnahmenbeschreibung: — mit standortheimischen Laubbäumen regionaler Herkunft (vorzugsweise Eiche, Hainbuche, Schwarzerle, Esche) — Anlage eines vorgelagerten, stufigen Waldmantels durch Pflanzung von standortheimischen Sträuchern auf einer Breite von 10 m entlang der Aufforstung — Die Flächen sind mit Verbißschutzzaun zu versehen.		
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): — 3-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege — 10-jährige Unterhaltungspflege		
Unterhaltungs-/Dauerpflege — Maßnahmenbeschreibung: — Gehölzschnitt, Ersetzen von Pflanzausfällen, Zaunkontrollen. — naturnahe, forstliche Pflegemaßnahmen		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme		<input checked="" type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: Erwerb der Fläche, dingliche Sicherung		
Grunderwerbsverzeichnis Nr.: siehe Anlage Nr. 14.1		
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:		

<input checked="" type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege
---	---

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: E1	Kurzbezeichnung: Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	
Teilfläche	Teilflächen-Nr.:		
Gemarkung: Gremertshausen	Flur:	Flurstück: 1133	m²: 12.701
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Anlage-Nr.: 15.8.2			
Blatt-Nr.: 13			
Zum Bestands- und Konfliktplan: Anlage-Nr.: 15.6, 15.7			
Blatt-Nr.: 1, 2			
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff			
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.		
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme		
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme		
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: nach dem Bauende, in der auf die Fertigstellung folgenden Vegetationsperiode			
Begründung der Maßnahme: - Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt und Stärkung der Vernetzung - Aufwertung des Landschaftsbildes			
Entwicklungsziel der Maßnahme: - Zielbiotop- und Nutzungstyp: G212 Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18): 7 Jahre	
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung: - Entwicklung von Extensivgrünland - Einbringen von Zielvegetation erfolgt mittels Mahdgutübertragung. Geeignete Spenderflächen werden in Absprache mit den zuständigen Fachbehörden ausgewählt. Alternativ Einsaat einer artenreichen (mind. 40 Arten), krautreichen, autochthonen Grünlandmischung Vegetationshöhe soll 20 cm nicht überschreiten. Gegebenenfalls Aushagerung über max. 3 Jahre hinweg ohne Düngung und bei Abtransport des Mahdgutes.			
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): - 3-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege - 10-jährige Unterhaltungspflege			
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung: - Unterhaltungspflege: der Erhalt ist dauerhaft zu sichern			
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme		
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: Erwerb der Fläche, dingliche Sicherung			
Grunderwerbsverzeichnis Nr.: siehe Anlage Nr. 14.1			
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:			
<input checked="" type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege		

A 15-09 PFA 4-2 Maßnahmenverz 2020-03-17 Tektur 2023-12-01 Seite 37 von 42

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: G2	Kurzbezeichnung: Sukzession im Umfeld der Bahntrasse
Teilfläche		Teilflächen-Nr.:
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück: <u>zahlreiche Flurstücke betroffen</u> , Flurstücksnummern im Detail s. Anlage 14.2.1, 14.2.2 m²: 43.920
weitere Teilflächen:		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:		
Anlage-Nr.: 15.8.2		Blatt-Nr.: 3- 10
Zum Bestands- und Konfliktplan:		
Anlage-Nr.: 15.6, 15.7		Blatt-Nr.: 1 - 2
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	
<input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: nach dem Bauende, in der auf die Fertigstellung folgende Vegetationsperiode		
Begründung der Maßnahme:		
<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung des Eingriffs in das Landschaftsbild durch landschaftsgerechte Neugestaltung; Aufwertung des Landschaftsbildes; - Schaffung von Ersatzlebensräumen für Kleinlebewesen. 		
Entwicklungsziel der Maßnahme: entfällt		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18): entfällt
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung:		
<ul style="list-style-type: none"> - Ansaat von Landschaftsrasen (Regiosaatgut RSM Regio, Ursprungsgebiet 16 Unterbayerische Hügel- und Plattenregion, Standortvariante 1 Grundmischung, Saatmenge 5g/m²) zur Schaffung einer Gras u. Krautflur, - Nutzungsverzicht und Neuentwicklung durch Brachfallen entsprechender Standorte. Durch die Sukzession sollen die natürlichen Standortfaktoren stärker zur Geltung kommen, um einen artenreicheren und standortgemäßen Bestand zu etablieren. Sich aggressiv ausbreitenden Neophyten, wie z.B. Goldrute oder Japanischer Staudenknöterich, sollten durch artspezifisch zu ermittelnde Maßnahmen bekämpft werden, sofern diese Neophyten schutzbedürftige Vegetationsbestände oder Arten gefährden. 		
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):		
- 3-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege		
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung:		
- Keine, da für den Grundeigentümer eine Verkehrssicherungspflicht besteht		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: persönliche Dienstbarkeit DB Netz AG		
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:		
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:		
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: G3	Kurzbezeichnung: Ansaat von Landschaftsrasen
Teilfläche	Teilflächen-Nr.:	
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück: zahlreiche Flurstücke betroffen , Flurstücksnummern im Detail s. Anlage 14.2.1, 14.2.2 m²: 1.380
weitere Teilflächen:		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Anlage-Nr.: 15.8.2 Blatt-Nr.: 3, 4, 10		
Zum Bestands- und Konfliktplan: Anlage-Nr.: 15.6, 15.7 Blatt-Nr.: 1-2		
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	
<input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: nach dem Bauende, in der auf die Fertigstellung folgende Vegetationsperiode		
Begründung der Maßnahme:		
<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung des Eingriffs in das Landschaftsbild durch landschaftsgerechte Neugestaltung; - Entstehung begrünbarer Flächen mit eingeschränktem ökologischem Potenzial; - u.a. auch Vermeidungsmaßnahme 		
Entwicklungsziel der Maßnahme: entfällt		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18): entfällt
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung:		
<ul style="list-style-type: none"> - Begrünung von Regenrückhaltebecken und Flächen zwischen den verschiedenen Verkehrswegen; - Ansaat von Landschaftsrasen (Regiosaatgut RSM Regio, Ursprungsgebiet 16 Unterbayerische Hügel- und Plattenregion, Standortvariante 1 Grundmischung, Saatmenge 5g/m²), um eine landschaftsgerechte Einbindung des technischen Bauwerks entsprechend der Richtlinie RAS-LP2 zu erzielen. 		
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):		
<ul style="list-style-type: none"> - 3-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege 		
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung:		
<ul style="list-style-type: none"> - Keine, da für den Grundeigentümer eine Verkehrssicherungspflicht besteht 		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: persönliche Dienstbarkeit DB Netz AG		
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:		
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:		
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: G4	Kurzbezeichnung: Anlage von Gehölzen
Teilfläche	Teilflächen-Nr.:	
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück: zahlreiche Flurstücke betroffen , Flurstücksnummern im Detail s. Anlage 14.2.1, 14.2.2 m²: 2.520
weitere Teilflächen:		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:		
Anlage-Nr.: 15.8.2	Blatt-Nr.: 4, 6, 10	
Zum Bestands- und Konfliktplan:		
Anlage-Nr.: 15.6, 15.7	Blatt-Nr.: 1-2	
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	
<input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: nach dem Bauende, in der auf die Fertigstellung folgende Vegetationsperiode		
Begründung der Maßnahme:		
<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung des Eingriffs in das Landschaftsbild durch landschaftsgerechte Neugestaltung und Einbindung des Rettungsplatzes und des RRB in das Landschafts-/Ortsbild; - Wiederherstellung der Ufergehölze an den Fließgewässern Sempt und Fehlbach. 		
Entwicklungsziel der Maßnahme: entfällt		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18): entfällt
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung:		
<ul style="list-style-type: none"> - Pflanzung von einmal verpflanzten leichten Sträuchern und einmal verpflanzten leichten Heistern am Rettungsplatz und RRB; - Die wiederhergestellten Uferbereiche an der Sempt und am Fehlbach werden mit Gehölzen (Bäume 1. und 2. Ordnung, Sträucher) bepflanzt. 		
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):		
- 3-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege		
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung:		
- Keine, da für den Grundeigentümer eine Verkehrssicherungspflicht besteht		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: persönliche Dienstbarkeit DB Netz AG im Bereich Rettungsplatz und RRB südlich Tunnel Wasserturm		
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:		
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:		
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: G5	Kurzbezeichnung: Zwischenbegrünung
Teilfläche	Teilflächen-Nr.:	
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück: zahlreiche Flurstücke betroffen , Flurstücksnummern im Detail s. Anlage 14.2.1, 14.2.2 m²: 59.750
weitere Teilflächen:		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Anlage-Nr.: 15.8.2		
Blatt-Nr.: 3, 4		
Zum Bestands- und Konfliktplan: Anlage-Nr.: 15.6, 15.7		
Blatt-Nr.: 1-2		
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	
<input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: nach dem Bauende		
Begründung der Maßnahme: - Minimierung des Eingriffs in das Stadtbild durch Zwischenbegrünung; - Minimierung von Bodenerosion nach Abschluss der Bauarbeiten.		
Entwicklungsziel der Maßnahme: entfällt		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18): entfällt
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung: - Ansaat von Landschaftsrasen (Regiosaatgut RSM Regio, Ursprungsgebiet 16 Unterbayerische Hügel- und Plattenregion, Standortvariante 1 Grundmischung, Saatmenge 5g/m²) zur Schaffung einer Gras u. Krautflur		
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): - 1-jährige Fertigstellungspflege		
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung: - Keine, da für den Grundeigentümer eine Verkehrssicherungspflicht besteht		
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: nicht erforderlich		
Grunderwerbsverzeichnis Nr.:		
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:		
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: RK/RN	Kurzbezeichnung: Rekultivierung bzw. Renaturierung (nur Grünflächen)
Teilfläche	Teilflächen-Nr.:	
Gemarkung: Erding	Flur:	Flurstück: zahlreiche Flurstücke betroffen , Flurstücksnummern im Detail s. Anlage 14.2.1, 14.2.2 m²: 80.860 84.650
weitere Teilflächen:		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:		
Anlage-Nr.: 15.8.2	Blatt-Nr.: 2 - 10	
Zum Bestands- und Konfliktplan:		
Anlage-Nr.: 15.6, 15.7	Blatt-Nr.: 1 - 2	
Beurteilung des Eingriffs/der Konfliktsituation: Eingriff		
<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.A. Maßnahmen-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.A. mit Maßn.-Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	
Zeitpunkt für die Durchführung in Bezug zur Baumaßnahme: unmittelbar nach Beendigung der Baumaßnahme		
Begründung der Maßnahme:		
<ul style="list-style-type: none"> - Vermeidung anhaltender Beeinträchtigungen für Pflanzen und Tiere, Boden und Wasser; - Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes bzw. Aufbereitung der Flächen für die Durchführung landschaftspflegerischer Gestaltungs- u./o. Ausgleichsmaßnahmen; - Rekultivierung der Fläche für die ursprüngliche landwirtschaftliche Nutzung. - u.a. auch Vermeidungs- und/oder Schadensbegrenzungsmaßnahme 		
Entwicklungsziel der Maßnahme: entfällt		Zeitpunkt des Erreichens (s. Anhang III-18): entfällt
Biotopanlage und -entwicklung – Maßnahmenbeschreibung:		
<ul style="list-style-type: none"> - Rekultivierung/Renaturierung der Baustreifen, der Baustraßen und der Baustelleneinrichtungsflächen; - Fremdmaterialien sind aufzunehmen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Der anstehende Boden ist durch Aufreißen aufzulockern. Anschließend ist der Oberboden so anzudecken, dass die ursprünglichen Standortfaktoren nahezu wiederhergestellt sind. - Eine erneute Verdichtung und Zerstörung der Bodenstruktur durch Bearbeiten der Böden in z.B. nassem Zustand ist hierbei zu vermeiden. - Die Baustelleneinrichtungsflächen werden anschließend landwirtschaftlich oder sonst genutzt (rekultiviert), sich selbst überlassen (renaturiert) oder im Zuge der landschaftspflegerischen Maßnahmenplanung bepflanzt. - Durchführung von Bodenschutz nach DIN 18300 und Schutzmaßnahmen nach DIN 18915, DIN 18920 und sinngemäß nach der RAS-LP 4 in empfindlichen Landschaftsbereichen. - Beachtung der Rechtsvorschriften des § 12 Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV). 		
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): entfällt		
Unterhaltungs-/Dauerpflege – Maßnahmenbeschreibung: entfällt		
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: nicht erforderlich		
Grunderwerbsverzeichnis Nr.: siehe Anlage Nr. 14.1		
Berichte nach § 17 Abs. 7 BNatSchG über die Durchführung der Maßnahmen:		
<input type="checkbox"/> nach Abschluss der Herrichtung	<input type="checkbox"/> zusätzlich jeweils nach Durchführung der Dauerpflege	